

Omocestus viridulus (LINNAEUS, 1798) – Bunter Grashüpfer

1. Allgemeine Verbreitung

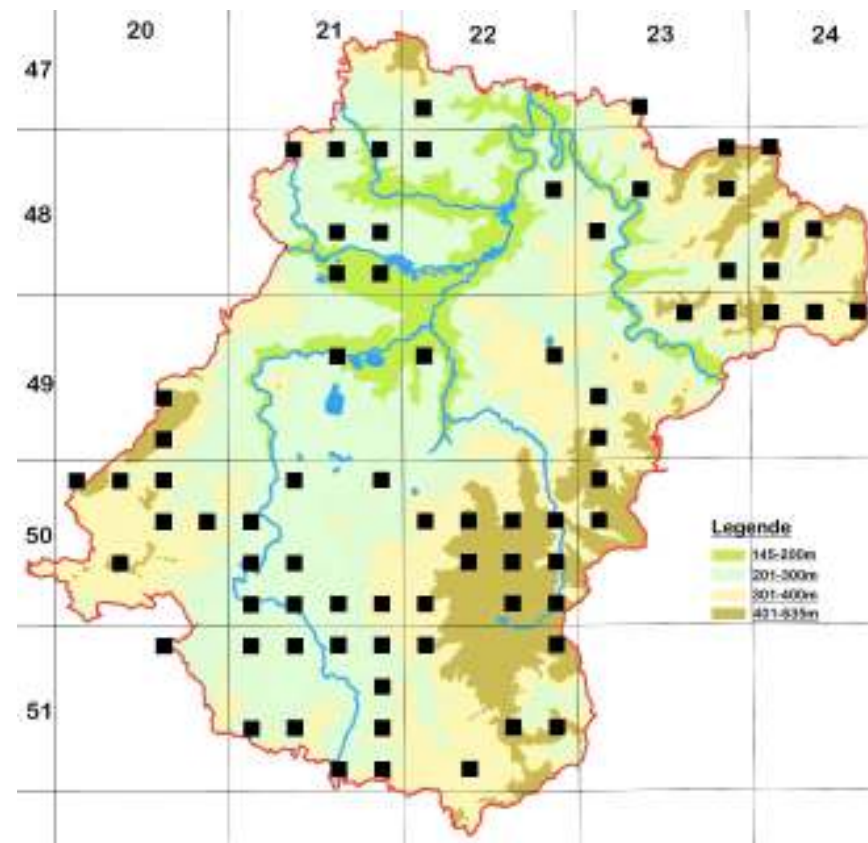
Der Bunte Grashüpfer ist euroasiatisch verbreitet und kommt in Deutschland mit Ausnahme der neuen Bundesländer weit verbreitet vor. Hessen ist flächendeckend besiedelt (MAAS et al. 2002).

2. Verbreitung im Schwalm-Eder-Kreis

Auch im Kreisgebiet ist diese Art mit Funden in 75 Rasterfeldern und einer Frequenz von 35,7 % relativ weit verbreitet. Schwerpunkte sind in den Mittelgebirgen bis in die Höhenlagen oberhalb 600 m ü NN sowie den feuchten Grünlandauen um Schwalmstadt auf etwa 200 m ü NN festzustellen. In den vorwiegend ackerbaulich genutzten Niederungen fehlt *O. viridulus* hingegen weitgehend. Größere Populationen mit individuenstarken Vorkommen finden sich nur im Bereich des Knüll (z. B. NSG Schwärzwiesen bei Hülsa: deutlich über 100 Individuen). Der Bunte Grashüpfer tritt im Untersuchungsgebiet vor allem in geringen Dichten auf, doch sind die besiedelten Lebensräume oft recht weitläufig.



Weibchen des Bunten Grashüpfers (*Omocestus viridulus*). Foto: H. Bellmann



Verbreitungskarte des Bunten Grashüpfers (*Omocestus viridulus*) im Schwalm-Eder-Kreis.

3. Biotopansprüche

Die Vorkommen von *O. viridulus* sind auf niederschlagsreiche oder bodenfeuchte Standorte beschränkt (DETZEL 1998), so dass in unserem Raum vor allem frisches bis feuchtes, extensiv genutztes Grünland, gerne in Waldwiesen und –lichtungen und auf Windwurfflächen besiedelt werden. Zwei Funde stammen aus Abbauflächen, zwei von Magerrasen; alle übrigen Funde stammen von verschiedenen Grünlandtypen.

4. Gefährdung und Besonderheiten

Die in Holland aufgrund ihres charakteristisch tickenden Gesangs „Wekkertje“ genannte Art ist gut flugfähig (BELLMANN 1993). Aufgrund ihrer noch weiten Verbreitung in geeigneten Lebensräumen wird die Art als ungefährdet eingestuft.

Text: S. Stübing